

[39434] In unserem Verlage erscheint Anfang Oktober d. J. das nachstehende Prachtwerk:

# Arbeiten der Oesterreichischen Kunst-Industrie

aus den Jahren 1868—1893.

## Lieferung I.

Herausgegeben von der

Direction der Kunstgewerbeschule  
des

K. K. Oesterreichischen Museums für Kunst  
und Industrie

Wien.



Im Oktober 1893 wird ein Vierteljahrhundert verflossen sein, seit die durch *Kaiserliche Gnade* in das Leben gerufene *Kunstgewerbe-Schule des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie* eröffnet wurde. Die *Allerhöchste Anerkennung*, durch welche diese Lehranstalt wiederholt beglückt wurde, berechtigt sie, mit Genugthuung auf den ersten Abschnitt ihres Wirkens zurückzublicken. Und zugleich fühlt sie sich ehrenvoll verpflichtet, bei dem gedachten Anlasse über die Folge ihrer Thätigkeit öffentlich Rechenschaft abzulegen.

Die geeignetste Form hierfür glaubt sie in einer künstlerischen Publikation gefunden zu haben, die vor Augen führen soll, wie die Lehrer bemüht gewesen sind, zugleich durch Unterweisung und Beispiel ihrer Aufgabe, »der Heranbildung tüchtiger Kräfte für die Bedürfnisse der Kunstindustrie«, gerecht zu werden. Zu diesem Zwecke wurde eine Reihe von Gegenständen aus den verschiedensten Zweigen kunstgewerblichen Schaffens, die theils von Lehrern, theils unter deren Leitung von fortgeschrittenen Schülern oder von bereits in das Berufsleben eingetretenen ehemaligen Zöglingen der Schule entworfen und soweit dies möglich in der Anstalt selbst ausgeführt worden sind, von Schülern der Abteilung für Radierkunst in Kupfer radiert.

Die Mittel für die Herstellung der Platten gewährte der anlässlich des Regierungs-Jubiläums *Seiner Majestät des Kaisers* im Jahre 1888 von Herrn *Albert Freiherrn von Rothschild* der Schule zur Verfügung gestellte Fonds.

Das Werk wird in 5 Lieferungen, welche in Zwischenräumen von je 6 Monaten ausgegeben werden, zum Abschlusse kommen.

Es werden *zwei Ausgaben* veranstaltet, nämlich

### eine Luxus-Ausgabe

(in der limitierten Anzahl von bloß 50 nummerierten Exemplaren) in farbigem Kupferdruck ausgeführt.

Preis per Lieferung (mit 10 Tafeln Radierungen) in eleg. Mappe 100 *M.*

### eine gewöhnliche Ausgabe

in Schwarzdruck auf Chinapapier.

Preis per Lieferung (mit 10 Tafeln Radierungen) in eleg. Mappe 30 *M.*

Format des Werkes 48×62 cm mit einem Widmungsblatt und einem Vorwort.

Jeder Tafel ist ein Textblatt vorgesetzt, welches eine Beschreibung des reproduzierten Kunstobjektes, sowie die Namen der Künstler, die an der Ausführung beteiligt waren, enthält.



Lieferung 1 wird folgende 10 Tafeln enthalten:

- I. Buch-Einband. II. Buch-Ständer. III. Spiegel-Rahmen. IV. Tintenzeug und Leuchter. V. Kelch. VI. Prunkschüssel. VII. Sessel. VIII. Hals-Kette. IX. Prunk-Schrank. X. Bronze-Figur.

Mit 25% Rabatt gegen bar.

— Mit Rücksicht auf die beschränkte Anzahl von Exemplaren, welche von diesem Werke hergestellt werden, liefern wir *ausnahmslos* nur bar. —

Prospekte stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Wien, im Oktober 1893.

Die Gesellschaft  
für vervielfältigende Kunst.

## Schriftenvertriebsanstalt in Weimar.

[39438]

×

×

×

Diese Woche gelangt zur Ausgabe:

Max Kreker,

## Irrlichter u. Gespenster.

Neue

Lieferungs-Ausgabe in 18 Heften

à 50 *h* ord.

Lieferung 2.



### Bezugsbedingungen:

Lieferung 1 gratis, Lieferung 2 u. folgend bar mit 50% Rabatt.

Alle 3 Wochen erscheint ein Heft.

Wo nicht geschehen, bitten wir gefälligst um umgehende Angabe der Continuation.

×

×

×

Hochachtungsvoll

Schriftenvertriebsanstalt  
in Weimar.

[39136] Im unterzeichneten Verlage erscheint binnen ganz kurzem:

## Das Luther-Drama zu Eisleben in der Nacht

vom 17. auf den 18. Februar 1546.

In drei Abtheilungen mit einem Vorspiele. Beigegeben eine Copie der Todtenmaske Luthers.

Von

Const. Ritter von Höfler,

I. I. Hofrath und Universitätsprofessor in Prag. 8°. Ca. 8 Bog. Geh. 1 *M* 80 *h* ord., 1 *M* 35 *h* no., 1 *M* 20 *h* bar u. 13/12.

Der Verfasser der obigen Schrift, der Rektor der deutschen Geschichtswissenschaft, beteiligt sich auch seinerseits an der über Luther's Tod entstandenen Discussion, nicht zwar als Historiker durch Herbeibringung neuer historischer Dokumente, sondern als Dramatiker, insofern er uns den psychologischen Zustand des sterbenden Reformators eingehend schildert. Die Darstellung selbst ist voller Lebenswahrheit, und die Form ist eine so ansprechende, daß Wissenschaft und Kunst sich hier zu einem Werke einziger Art die Hand gereicht haben.

Ich bitte zu verlangen.

Mainz.

H. Kupferberg.